

# Der endgültige Sieg

Rick Joyner:

22.März 2013

web.: <http://www.elijahlist.com>

Deutsche Übersetzung: Karin Meitz

Das zuverlässige Wort der Prophetie offenbart, dass wir uns mit großer Geschwindigkeit auf die endgültige Schlacht zwischen Licht und Finsternis hinbewegen. Es ist das höchste Privileg und die größte Ehre, genau in diesen Zeiten leben zu dürfen, doch haben wir eine höhere Bestimmung, als nur diese Zeiten zu erdulden - wir sind hier, um an dem größten Sieg seit dem Kreuz teilzuhaben - nämlich am endgültigen Sieg des Lichts über die Finsternis.

Wir können dies aus Stellen wie [Jesaja 60, 1-3](#) ersehen: [Mache dich auf, werde Licht! Denn dein Licht kommt, und die Herrlichkeit des Herrn geht auf über dir! Denn siehe, Finsternis bedeckt die Erde und tiefes Dunkel die Völker; aber über dir geht auf der Herr, und seine Herrlichkeit erscheint über dir. Und Heidenvölker werden zu deinem Licht kommen, und Könige zu dem Glanz, der über dir aufgeht.](#)

Wir können also erkennen, dass zu der Zeit, wenn Finsternis die Erde bedeckt und großes Dunkel die Völker, die Herrlichkeit des Herrn über Seinem Volk aufgehen wird.

Das wird dazu führen, dass die Völker sich dem Licht zuwenden werden. Das Licht gewinnt, nicht die Finsternis. Dies wird durch die entschiedensten Christen geschehen, deren Leben auf dem stärksten aller Fundamente gebaut ist, das in all dem, was kommen wird, nicht erschüttert werden wird

Die entschiedensten Christen werden immer die besten Jünger sein, denn dies ist der Weg zur Reife in Christus.

Der größte Sieg des Lichts über die Finsternis wird für immer das Kreuz Jesu sein. Es wird niemals ein größeres Beispiel der Liebe Gottes und Seines Charakters geben als das Kreuz.

Wenn wir wie Er werden und die Taten vollbringen sollen, die Er tat, müssen wir unser Kreuz täglich auf uns nehmen, um Ihm nachzufolgen, und unser Leben um Seinetwillen und um der Menschen willen, für die Er starb, niederlegen ([siehe Lukas 9, 23](#)).

Die Liebe Gottes und die Kraft des Guten über das Böse wird unübertreffbar durch das Kreuz sichtbar gemacht. Wie wir aus dem Buch der Offenbarung erkennen können, wird Jesus für immer das Lamm sein.

Er sagte, dass keiner größere Liebe hat als der, der sein Leben gibt für seine Freunde ([siehe Johannes 15, 13](#)), doch Jesus tat mehr als nur das. Er gab Seine göttliche Natur auf, um einer von uns zu werden.

Er lebte an einem der schwierigsten Orte in einer der kleinsten und verachtetsten Nationen. Jeder Tag, den Er hier auf der Erde zubrachte, war ein gewaltiges Opfer und dann erbrachte Er das größte Opfer, als Er die Folterungen und die Demütigungen, die Er für uns auf sich nahm, annahm.

Gewiss ist es die äußerste Ehre, die jemand erlangen kann, nicht nur hier auf der Erde, sondern durch die gesamte Schöpfung Gottes hindurch und in alle Ewigkeit, mit Jesus und Seinem Opfer identifiziert zu werden.

Dies ist unsere höchste Berufung, unsere höchste Ehre und die grundlegende Verantwortung Seiner Jünger. So wie Er es in [Lukas 14, 27](#) ausdrückt:  
„Und wer nicht sein Kreuz trägt und mir nachfolgt, der kann nicht mein Jünger sein.“

Das wahre Christenleben, was ein Jünger Christi zu sein bedeutet, ist ein Leben der Aufopferung. Es ist ein Leben mit der grundlegenden Verpflichtung, Seinen Willen zu suchen und zu tun, und nicht unseren eigenen.

Am Kreuz erduldeten Jesus die höchste Ungerechtigkeit, doch Er rächte sich nicht und bat auch den Vater nicht, Vergeltung zu üben, sondern zu vergeben. Dies ist eine der schwierigsten Aufgaben für jedes menschliche Wesen, doch ist es eine grundlegende Verantwortung eines Jüngers - Vergeltung aufzugeben, wenn es gerecht sein würde, und stattdessen zu vergeben.

In dieser Schlacht zwischen Licht und Finsternis besteht unser Sieg nicht in der Zerstörung unserer Feinde, sondern in deren Errettung. Jesus ging ans Kreuz, um genau die, die Ihn verfolgt hatten, und sogar jene, die Ihn quälten, zu erretten.

Wir Christen beschließen oftmals zu vergeben, hoffen aber insgeheim auf Gottes Gerechtigkeit, doch Jesus ging noch einen Schritt weiter. Nicht einmal für sich wollte Er, dass der Vater eingriff - Er bat den Vater sogar, ihnen zu vergeben.

Dies ist die höchste Vergebung und die höchste Liebe. Vergebung kann eines der schwierigsten Dinge sein, doch ist es die grundlegendste Aufgabe der Christenheit und das sicherste Zeichen christlicher Reife.

So wie uns gesagt wird, dass wir täglich unser Kreuz auf uns nehmen und Ihm nachfolgen sollen, so sollten wir auch täglich nach Gelegenheiten Ausschau halten, wo wir können. Viele glauben, dass sie nicht vergeben können, bevor die Person, die ihnen Unrecht getan hat, nicht umgekehrt ist. Das entspricht nicht dem, was Jesus getan hat. Er vergab uns, als wir noch in Sünde lebten

Einige haben später Seine große Gnade angenommen, andere nicht, doch Er vergab ihnen trotzdem und auch wir müssen dies tun.

Jemandem vergeben heißt nicht, dass sie nicht die Konsequenzen ihrer Sünde tragen müssten. Hier kommen andere geistliche Gesetze zur Anwendung wie zum Beispiel Galater 6, 7: „Täuscht euch nicht! Gott lässt sich nicht spotten. Denn was der Mensch sät, das wird er ernten.“

Jedoch ist es unsere grundlegende Berufung, als Priester für jene, die sündigen, fürbittend einzutreten und für sie um Gnade und Barmherzigkeit zu bitten.

Das Gesetz, dass wir ernten werden, was wir säen, findet auch Anwendung, wenn wir anderen vergeben. Wenn wir Barmherzigkeit ernten wollen, müssen wir lernen, bei jeder sich bietenden Gelegenheit Barmherzigkeit zu säen. Wenn wir Gnade ernten möchten, müssen wir jede Gelegenheit nützen, um Gnade zu säen.

Das Leben des Kreuzes bietet uns täglich Gelegenheiten, Gnade und Barmherzigkeit zu säen. Und so wie wir in der Lage sind, dies zu tun, werden auch wir dasselbe ernten.

Rick Joyner MorningStar Ministries